



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXIII. Gebhard von Alvensleben's und seiner Söhne Recognitionsschein
über die Lehnbarkeit des Schlosses Klötze von der Mark Brandenburg,
vom 20. Dezember 1375.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

LXXII. Heinrich, Ludolph und Basso von Alvensleben bekunden, daß Hermann und Albrecht von Wegeleben ein Forderungsrecht an $3\frac{1}{2}$ Hufen zu Schönningen mit ihrer Zustimmung erworben haben, am 21. October 1374.

We her Hinrik, her Ludolf vnde her Boffe, riddere, geheten van Aluenfleue, don wilik allen den, de dissen bref seen edder horen lesen, dat we bekennen vn mit vnser vulbort geschen is hern Hermanne, Albrechte van Wegeleue vn oren eruen vertich lodige mark Brunswischer witte vnde wichte an vertehaluen houen teghetvry uppe deme velde to Schenige, de her koneman Buschekefte van vns to leyne heft, vnde cordes eruen Buschekeften, fines Broders, van vns van rechte to leyne hebben scolle. To groteren wyssenheyt, dat we vnde vse eruen den vorbenomden heren Herman vn Albrechte van Wegeleue vn oren rechten eruen disse ding stede vn vaste holden willen vn dat se mit vnsem willen vn mit vnser witcop geschen syn, so hebbe we one des vnser bref darup befegelt gegeuen widliken mit vnser ingefegelen, de gegeuen is na goddes gebort duzent iar, drehundert iar, in dem vere vn seuentigstem iare, in der elfduzent megede dage.

Falck's Trad. Corbeienses 798.

LXXIII. Gebhard von Alvensleben's und seiner Söhne Recognitionsschein über die Lehbarkeit des Schlosses Klöße von der Mark Brandenburg, vom 20. Dezember 1375.

Ich Gebhart von Aluenzleuen, Gebhart vnd Hempe, sein Sone, fur vns, vnser erben vnd nachkomen Bekennen vnd thun kunt offenlich mit disem briue allen den, die in sechen oder horen lesen, das wir mit wolbedachtem mute vnd von rechter wissen vnser haws klotze mit seinen zugehorungen, die von alters von Marggrauen vnd der marcken zu Brandenburg zulechen ruret, von dem durchleuchtigsten fursten vnd hern, hern karl, romischen keyser, zu allen zceyten merrer des Reichs vnd konig zu Beheim, dem durchleuchtigen fursten vnd hern, hern Wentzlaw, konig zu Beheim, Marggrauen zu Brandenburg vnd hertzogen zu Slesien, hern Sigmund vnd hern Johansen, Marggrauen zu Brandenburg, seinen Sonen, als Marggrafen zu Brandenburg, vnser lieben gnedigen hern, zu rechtem manlehen empfangen haben vnd in dauon gehuldigt, gelobt vnd geschworn haben getrew vnd gewer zu sein, on alles geuerde: vnd globen auch fur vns, vnser erben vnd nachkomen in guten trewn an aydes Stat vnd on alles geuerde, das wir den vorgeantent vnsern hern dem keyser, konig wentzlaw, Marggrauen Sigmund vnd Marggrafen Johansen, seinen Sonen, Iren erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg ewiglich dasselb hawfe klotze zu allen Iren sachen vnd noten offen fullen vnd wollen, on alle widerrede vnd hindernisse, als ofste sich das gepurt vnd wir des ermant werden, on alles geuerde. Auch globen wir in guten trewn ongeuerde, were, das wir das vorgeant haws klotze verkaufen wurden, das wir dieselben vnser hern, jre erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg

bewaren wollen vnd das nicht abtretten, es sey denne, das der oder die, den wir dasselb hawfe vorkauffen, das zuoran von in empfahen, in dauon hulden, geloben vnd schweren vnd in jre briue daruber geben in aller der masse, als wir gethan haben. Mit vrkund dis briefs verfigelt mit vnsern anhangenden Infigeln, geben zu pirn, nach Cristis gepurt drew zehenhundert Jare vnd darnach in dem funff vnd sibentzigsten jare, Am Suntage Thomas abend des heiligen zwelff boten.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche III, 98.

LXXIV. Gebhard, Albrecht und Gebhard von Alvensleben zu Calbe verkaufen einem Bürger zu Salzwedel Gebungen aus Brunow für den Altar Simonis und Judä zu Salzwedel, am 16. October 1376.

Wy her Gheuerd, rydder, vnde Albrecht, knape, brodere, vnde Gheuerd, Buffen sone, alle gheheten van Aluenfleue, wonhaftig to Calue, bekennen vnde betughen openbar in desseme briue, dat wy hebben gelaten vnde vorkoft vnde laten vnde vorkopen in desseme süluen briue dem bescheiden manne Coppen Brunow, borghere to Soltwedele, ein punt Brandenburgischer penninghe in dem dorpe to Brunow in deme houe, dar nu vppe wonet Thydeke Lubaz, myt vyr schepel ghersten vnde myt vyr schepel hauerer vnde myt druddehaluen schillinghe vnd vyr penninghe, dat desülue Coppe dorch God vnde dorch salicheyt willen syner vnde Vyken, syner ehliken husfrowen, zelen heft gelegt to dem altare sünte Jacobs vnde sünte Symon vnde Judas der apostele, de ligt in vser vrowen kerke to Soltwedele. Ok so wille wy vnde scolen dat sülue punt Brandenburg. penninghe myt deme korne vnde ock dat leen den vorghe-nomeden Coppen vnde dem Altaristen, de to dem Altare horet, gänzliken to gude holden vnde verdedinghen like vnseme eghenen ghude also lange, wente de vorgenante Coppe edder de Altariste des altars den eghen erweruen van den Vorsten des landes, so scolle wy edder vse eruen dat punt brandenburgischer penninge myt deme korne sunder weddersprake vpfenden dem Vorsten des landes, wan desülue Coppe edder de Altaryste dat von vs eschen. Tüghe deser vorfreuen stücke sint Heyne Wyftede, Hoier Chüden, borghere to Soltwedele, vnd Henneke, Schulte to Brunow, vnde andere vele ghuder lade. To ener groten bekantnisse hebbe wy vorbenomeden her Gheuerd vnd Albrecht vnd Gheuerd, Buffen sone, alle gheheten van Aluenfleue, vse Inghesegele myt wytschop henghen laten an dessen bref, de gheuen vnde sceruen is na Godes bord drüttein hundert jare in deme les vnde seuendeghften jare, in Sünste Galen daghe.

Gerken's Dipl. I, 356.